

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Mittwoch den 28. April 1875.

(1303—1)

Nr. 604.

Concurs-Rundmachung.

An den nachbenannten Staatsgymnasien Krains kommen mit Beginn des Schuljahres 1875/6 mehrere Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

I. Am Staats-Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth:

Drei Lehrstellen für klassische Philologie, wobei auch auf allfällige Befähigung für den deutschen, den slovenischen oder den italienischen Sprachunterricht Rücksicht genommen wird.

II. Am Staats-Realgymnasium in Krainburg:

Eine Lehrstelle für klassische Philologie und eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik, wobei die Kenntnis der slovenischen Sprache als theilweiser Unterrichtssprache neben der deutschen unerlässlich ist.

III. Am Staats-Untergymnasium in Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache:

Eine Lehrstelle für katholische Religion, eventuell in Verbindung mit einem andern Gymnasiallehrfach, und eine Lehrstelle für klassische Philologie.

Mit der Religionslehrstelle am Gottschee'er Gymnasium außer Verbindung mit einem andern Lehrfach ist der Gehalt jährl. 525 fl. und die Activitätszulage jährl. 200 fl. nebst dem Ansprüche auf die gesetzlichen Dezzennalzulagen jährl. 105 fl., mit jeder der übrigen obgenannten Lehrstellen, sowie mit der Religionslehrstelle in Verbindung mit einem andern Lehrfach der Gehalt jährl. 1000 fl. und die Activitätszulage jährl. 200 fl., nebst dem Ansprüche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen jährl. 200 fl. verbunden.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis zum 25. Mai 1875

beim k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen. Laibach, am 20. April 1875.

Der k. k. Landesschulrath für Krain.

(1264—2)

Nr. 88.

Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle in Krainburg, eventuell für die durch Besetzung derselben etwa vacant werdende andere Stelle im Notariatsprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten und mit der Qualifications-Tabelle versehenen Gesuche bis 1. Juli 1875 hieher einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain zu Laibach, am 20. April 1875.

Präsidenten-Stellvertreter:
Dr. Bart. Suppanz.

(1325—1)

Nr. 3212.

Jagd-Verpachtung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeiten in der Ortsgemeinde Waitzsch

am 14. Mai 1875,

vormittags 11 Uhr, hieramts auf die mit 1ten Juni l. J. beginnende Dauer von fünf aufeinander folgenden Jahren im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 23. April 1875.

Der k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann:
Schvizhofen.

Anzeigebblatt.

(1148—3)

Nr. 1273.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Kecal, als Johann Kühnel'scher Universalerbe, wider Georg Terran von Rastovic pcto. 525 fl. ö. W. c. s. c. die mit Bescheide vom 14. April 1866, Z. 2358, auf den 14. Juli und 14. August 1866 angeordnet gewesenen executiven Feilbietungs-Tagsetzungen zur Hintangabe der geenerischen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg Urb.-Nr. 93/1 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

25. Mai und

25. Juni 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten März 1875.

(1184—3)

Nr. 22148.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der der Vertraud Saller von Brundorf gehörigen, gerichtl. auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 23, fol. 37 vorkommenden Realität pcto. 153 fl. 93 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

8. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Februar 1875.

(1089—3)

Nr. 13507.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis die executive Versteigerung der dem Josef Zaidersic von Vitinje gehörigen, gerichtl. auf 1000 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Dezember 1874.

(1113—3)

Nr. 1286.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse die exec. Feilbietung der dem Matthäus Koval von Kertina gehörigen, gerichtl. auf 2103 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherrenbüchel Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 34 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Kertina bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1875.

(1186—3)

Nr. 3338.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Birant von Emerjen gehörigen, gerichtl. auf 2430 fl. 20 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 7 ad Gutensfeld im Reassumierungswege pcto. 84 fl. 1 kr., resp. des Kostenrestes bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

15. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. März 1875.

(1185—3)

Nr. 2299.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Jakob Borinc von Ober-

ladelj Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 1420 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Kodelj, Ref.-Nr. 26 a und b ad Lustthal, pcto. 208 fl. 89 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Februar 1875.

(1224—2)

Nr. 1465.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Benčina von Gojzd Nr. 12.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Benčina von Gojzd Nr. 12 hiermit erinnert:

Es habe Antonia Žuzel von Kal, vertreten durch Johann Erzen, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 9 fl. 30 kr. sammt Anhang sub praes. 17. März 1875, Z. 1465, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den

5. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Pracek von Gojzd als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1875.

Zur Berichtigung.

Das Haus Nr. 72 sammt Acker in der St. Petersvorstadt ist zum Behufe einer Siechenanstalt von mehreren Menschenfreunden, nicht aber von den Barmherzigen Schwestern angekauft worden.

Laibach, am 27. April 1875.

Franz Kramar,

(1924) im Namen der übrigen Theilnehmer.

Gratis! Gratis!

Ernstliche Aufforderung

an jedermann sich unter Anfrage bei Trauen 1,90* poste restante Hauptpost Graz darüber belehren zu lassen, wie man nach mathematisch-statistischen Grundfögen der Wahrscheinlichkeit

im Totto große Cerno-Gewinne erzielt. (941)

Gratis! Gratis!

Präservatives

in Gummi und Fischblase von 1-4 fl. das Duzend, sowie alle anderen Gummi-Artikel (articles de Paris) perfendet Joh. Zieger, Wien, Laborstraße 53. — Preisverzeichnis gratis. (773) 8-8)

Wübel

sind wegen Abreise zu verkaufen: Tircnauvorstadt, Haus-Nr. 17, 1. Stock

Eine Verschleiherin

mit Caution wird gesucht. Auskunft im Comptoir der „Laibacher Zeitung.“ (1317)

Geschäfts-Local.

In Rudolfswerth, im Hause Nr. 42 am Hauptplatze, an der Hauptstrasse gelegen, ist ein für ein Specerei-, Eisen- u. Galanteriewarengeschäft sehr geeignetes Verkaufslocale sammt dazu gehöriger Einrichtung vom 1. Mai l. J. an zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Josef Gustin in Rudolfswerth. (1281) 3-3

Bei **Josef Maringer:**
Niederlage

der
Apparate zur Selbsterzeugung
von Sodawasser, Gas-Limonaden und andern moussierenden Getränken, für 1 — 1 1/2 — 2 — 3 1/2 Liter, ca. 1/4 — 1 — 1 1/2 — 2 1/4 Mass per Stück 10.50, 12.—, 13.50, 15.—, nebst Füllungen. (1150-3)

(1105-3) Nr. 1791.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Valentin Maternik peto. 106 fl. 24 1/2 kr. sammt Anhang mit den hiergerichtlichen Bescheiden und Edicten vom 27. October 1874, Z. 6978, und 16. Jänner 1875, Z. 8538, auf den 15. März 1875, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale anberaumt gewesene dritte Feilbietung der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realität Consc. Nr. 55 in der Polanaborsstadt und des Gemeintheiles Urb. Nr. 1857, Ext. Nr. 51 ad Magistrat Laibach wird von Amtswegen mit Verbehalten der Stunde und des Ortes auf den

19. Mai 1875

übertragen.
Laibach, am 23. März 1875.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,



empfeht
Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtsche;
Speisenkühler für Haushaltungen; (781) 24-18
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrorenes-Reservoir;
Moussé-Pippen neuester Construction.
Illustrirte Preisconrante gratis.

Aufträge an die Fabrik-Niederlage: Wien, Wieden Heumühlgasse 2.

Schuhwaren-Niederlage

in
Laibach, Elefantengasse nächst dem Hotel „Stadt Wien,“
des

J. Strohmeier

vormals **Ign. Pongratz aus Graz.**
Indem ich dem hochgeehrten P. T. Publicum für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, empfehle ich mein für jede Saison gut assortiertes Lager von

Herren-, Damen- und Kinderschuh

aus guter Ware, elegant gearbeitet, zu den billigsten Preisen.
Bestellungen von auswärts werden prompt per Nachnahme effectuirt und Reparaturen jeder Art angenommen. (1237) 4-3

Versichere die solideste und reellste Bedienung und zeichne

Achtungsvoll

J. Strohmeier.

MATTONI & Co.

a. priv. Mineralmoorwerk, Franzensbad, Böhmen
empfehlen ihre als Ersatzmittel zum Hausgebrauche für die berühmten
Mineralmoorbäder von Franzensbad

allgemein geschätzten Artikel:

Mineralmoorsalz (trockenes Moorextract) zu Bädern und Waschungen,

Mineralmoorlauge (flüssiges Moorextract) zu Bädern u. Waschungen,

Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen,

finden mit bestem Erfolge Anwendung gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Skropheln, Scorbut, Rheumatismus, Neuralgie**, besonders aber bei weiblichen **Sexualkrankheiten**.

Ausführliche Kurschriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstr. 5) und direct durch **MATTONI & Co., k. k. Hoflieferanten** in **Franzensbad.** (1204) 6-2

(1282-2) Nr. 528.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Certalic von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 774 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletersdorf sub Urb.-Nr. 189 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 23. Februar 1875.

(1296-3) Nr. 1767.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die executive Versteigerung der dem Anton Jaskar von Dobe gehörigen, gerichtlich auf 1493 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 20. Juni 1873.

(1062-3) Nr. 590.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Slegu von St. Michael Nr. 8 wird die mit dem Bescheide vom 23. October 1874, Z. 5587, auf den 12. Februar 1875 angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

19. Mai 1875,

vormittags, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1875.

(1104-3) Nr. 1617.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ursula Kikel, Andreas Kikel und den unbekanntem Erben der Tabulargläubigerin Gertraud Kikel bekannt gegeben, daß der über das den Steinkohlenbergbau Tratten-Gottschee und das Grubenmaß „Anton“ sammt Ueberschaar k. P. Z. Nr. 1907 betreffende Ab- und Umschreibungs-gesuch des Herrn Josef Brann von Futterhäuser nächst Gottschee erstoffene berggerichtliche Tabularbeschluß vom 5. September 1874, Z. 5843, dem für dieselben zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach zugestellt wurde.
Laibach, am 27. März 1875.

(1292-2) Nr. 2825.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die executive Versteigerung der dem Mathias Jurček von Serebnodorf gehörigen, gerichtlich auf 533 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Thurnauhart sub Ref.-Nr. 137 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 26. September 1873.

(1287-2) Nr. 510.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Saman von Grubitz gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Bartolomäus sub Urb.-Nr. 91/125 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 17. Februar 1875.